

Mein persönlicher Offroadvergleich

Beitrag von „veah1122“ vom 5. November 2008 um 09:19

Ich wollte mal ein kurzes Zwischenfazit ziehen.

Zunächst: mein Dicker läuft wie eine Biene und ist das beste Langstreckenauto, welches ich je hatte. Ich hatte auch mal das Vergnügen in einem Porsche Cayenne GTS mitzufahren - Hammer was die aus der gleichen Basis gezaubert haben. Aber: auf die Dauer wäre mir der zu streifig. Ich habe das Porsche feeling mal nachgebildet: Luftfederung auf Sport, Automatik ebenfalls und dann die A9 in Bayern.... Macht Spaß aber nach nichtmal einer Stunde hat es mir auch gereicht. D.h. als Kompromiss ist der Touareg doch deutlich ausgewogener, da ich ihn dann zurück auf normal bringen konnte.

Aber zum Thema Offroad:

Der Dicke hat für mich einen riesigen Vorteil gegenüber seinen Vergleichskandidaten aus dem Fuhrpark: der Motor. Ich verstehe jetzt, warum viele Hardcoreoffroader sich in ihre Kisten dickere Motoren einbauen. Wie der V8 sich in den Berg zieht, welche Lässigkeit er da ausstrahlt, ist unbeschreiblich. Ich finde es auch cool, wie detailliert ich die Offroadhilfen einstellen kann. Und wie technisch solide das wirkt. Besonders gut ist die Anpassung des elektronisch Gaspedals in der Geländeuntersetzung gelungen.

Was ich daher zu gerne mal ausprobieren würde, wäre ein V8FSI mit dem Seikelfahrwerk und den dann theoretisch möglichen MTs in 265/60 R18. Gibt es leider nicht (nur ATs) aber so zum träumen.

Im Sand und für ralleyähnliche Geschichten wäre der T. dann wahrscheinlich top.

Die Luftfederung ist letztlich zu verschränkungsunwillig, um wirklich zu überzeugen. Besonders in extremen Gelände mit Geröll oder ähnlichen wird der Dicke dann einfach zu staksig.

In der Traktion bleibt es leider dabei: die fehlende Sperre der VA macht im Zweifel den Unterschied. Allerdings kann er sich im Vergleich zu ähnlich aufgebauten Autos (z.B. Landcruiser 100 oder 120) sehr gut behaupten. Meine beiden Jeeps (JK Rubicon und Commander) sind dort allen vorgenannten überlegen. Die Landcruisergleichen das durch die sehr bewegliche Hinterachse zum Teil wieder aus. Und da schließt sich der Kreis: der Dicke kann nicht alles sperren und ist gleichzeitig etwas hüftsteif. Letzteres wäre bei Vollsperrung deutlich weniger problematisch.

Aber: gerade der Rubicon hinterläßt bei mir sehr zwiespältige Gefühle: auf der einen Seite pure Begeisterung, wie der geht. Auf der anderen Seite: es ist oft schlicht zu einfach! Dann doch

lieber ein Auto, dass sich noch richtig anstrengen muss und dem die meisten es auch nicht zutrauen. 🙄🙄

Aufgrund seiner Ausgewogenheit ist der T. trotzdem die Nummer 1. Ich würde ihn heute aber wohl ganz anders bestellen: deutlich weniger Ausstattungsballast, vielleicht den V6-Benziner um 17" fahren zu können, dann vielleicht auch die Stahlfederung mit anschließendem Seikelumbau und alternativ aber auf jeden Fall die normale Luftfederung und nicht die Sport wie jetzt.

Den Benziner würde ich dem Diesel im Gelände immer vorziehen. Die Charakteristik eines starken Benziners lässt eine bessere Dosierbarkeit und vor allem ein spontaneres Ansprechen zu, wenn man mal plötzlich einen Ruck braucht. Meine Begeisterung für den V8 rührt auch aus dem Vergleich mit den beiden Dieseln in den Jeeps. Und die sind so schlecht nun wirklich nicht.

Tja, wenn der T. II wirklich abspeckt, bin ich mal sehr gespannt. Der jetzige Vertrag läuft im Oktober 2010 aus. Ein paar Monate kann ich locker überbrücken und dann schauen wir mal.

Grüße aus Potsdam, von einem der überlegt es jetzt mal mit MTs auf dem Dicken zu probieren